

Zerbrochene Trinkgläser richtig entsorgen

Was macht man, wenn ein Wein- oder anderes Trinkglas zerbrochen ist?

Und warum gehört es nicht zum Glasrecycling?



Monika Neidhart, WAH-/Hauswirtschaftslehrerin und Fachjournalistin MAZ/FH.
www.textwerke.ch

Tatsächlich ist es so, dass man **Kristallgläser** und mit ihnen alle anderen Trinkgläser nicht in die Container für das Glasrecycling werfen darf. Sie können, wie auch Glasschüsseln, Glasvasen und gläserne Gratinformen, Spiegel- und Fensterglas bei den **Inertstoffen** entsorgt werden. Beinahe jede Gemeinde bietet eine **Sammelstelle** dafür an, an welcher Kleinmengen gratis abgegeben werden können. Dadurch kann die Schlackenmengen in den Kehrichtverbrennungsanlagen reduziert werden.

Die genannten Glasgegenstände haben eine **andere chemische Zusammensetzung** und / **oder eine andere Schmelztemperatur** als Verpackungsglas. So haben Trinkgläser und Vasen einen erhöhten Bleigehalt. Dieser ist aus gesundheitlichen Gründen in Getränkeflaschen aus Glas streng limitiert. Würden Trinkgläser eingeschmolzen, würden sie das Rezyklat verunreinigen.

Bei Flachglas (Spiegel- und Fensterglas) liegt der Grund, neben anderer chemischer Zusammensetzung, in erster Linie bei der höheren Schmelztemperatur. Das Material, wie übrigens auch Essgeschirr (Porzellan, Keramik oder Ton), das fälschlicherweise auch im Glascontainer landet, schmilzt bei 1600 Grad Celsius (Schmelzpunkt von Glas) nicht vollständig. Sie verklumpen und sinken auf den Boden der Glasschmelzanlage. Sie müssen separat entfernt und auf einer Deponie entsorgt werden. Zudem können nicht vollständig geschmolzene Teile das Glasrecyclat verunreinigen und / oder die Produktionsanlage beschädigen. Dies alles führt zu unnötiger Ausschussware und Verteuerung des sonst sehr sinnvollen Glasrecyclings.

Verpackungsglas nach Farben getrennt entsorgen

Sortieren Sie Verpackungsglas wie Flaschen, Konfitürengläser, Gurkengläser, ect nach Farben getrennt in die entsprechenden Glascontainer.

Blaue, rote oder alle, die nicht eindeutig einer der drei Farben zugeteilt werden können, gehören ins grüne Altglas. Dieses ist am wenigsten farbpfänglich beim Recyclieren.



Plastik- oder Metallmanschetten am Flaschenhals oder Papieretiketten müssen nicht entfernt werden. Sie können in der Glasaufbereitung problemlos entfernt werden. Das Wiederverwerten von Altglas spart bis zu 86% Rohstoffe und rund 20% Energie. Dazu reduziert es die CO₂-Emissionen. Bruchglas (Scherben) ersetzt grösstenteils den Quarzsand, der mengenmässig der Hauptrohstoff ist. Dazu kommen Soda, Kalkstein und Dolomit. Glas lässt sich ohne Qualitätsverlust beliebig oft einschmelzen und wieder verwerten. Glas kann bis zu 90 % aus Altglas bestehen. Entsprechend ist es wichtig, dass das Altglas von den Konsumenten richtig entsorgt wird. Glasverpackungen machen überall dort Sinn, wo sie mehrfach verwendet werden können. Bei Einwegverpackungen schneiden leichtere Verpackungen aus ökologischer Sicht besser ab.